

Asylanträge

Asyl für bisher 90 russische Kriegsdienstverweigerer und Deserteure

Deutschland gewährt bisher nur einem Bruchteil der russischen Deserteure und Kriegsdienstverweigerer Asyl. Die Linkenabgeordnete Clara Büniger kritisierte die Zahl.

Aktualisiert am 23. September 2023, 11:45 Uhr ⓘ / Quelle: ZEIT ONLINE, KNA, [maw](#), [ut](#) / [53 Kommentare](#) /



Rund 2,6 Prozent der Asylanträge von russischen Kriegsdienstverweigerern in Deutschland wurden bislang bewilligt.
© Anton Vaganov/Reuters

Deutschland hat bisher rund 90 russischen Deserteuren und Kriegsverweigerern [Asyl](https://www.zeit.de/thema/asyl) gewährt. Das sind etwa 2,6 Prozent der rund 3.500 eingegangenen Asylanträge wehrpflichtiger Russen seit Beginn des [russischen Angriffskriegs](https://www.zeit.de/thema/krieg-in-ukraine). Die Zahlen gehen aus der Antwort des [Bundesinnenministeriums](https://www.zeit.de/thema/innenministerium) auf eine parlamentarische Anfrage der Linkenabgeordneten Clara Büniger hervor, wie das Redaktionsnetzwerk Deutschland berichtet.

Demnach hat das [Bundesamt für Migration und Flüchtlinge \(Bamf\)](https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwiqoaTAqsCBAXUK2aQKHYYlBT4QFnoECA8QAQ&url=https%3A%2F%2Fwww.zeit.de%2Fthema%2Fbamf&usg=AOvVaw2c0f1u_dMHAwBHqmLiOC7B&opi=89978449) bisher über mehr als 1.500 der Anträge entschieden. Rund 90 Menschen erhielten demzufolge Asyl. Aufgrund der Dublin-Regelung sei bei rund 1.100 Anträgen ein anderer

Mehr zum Thema

Flucht aus Russland

Russische Deserteure

Wie groß ist das Sicherheitsrisiko?

[<https://www.zeit.de/politik/deutschland/2022-10/russische-deserteure-aufnahme-sicherheit-ukraine>]

Russische Flüchtlinge

Europa ist ihr natürlicher Zufluchtsort

[<https://www.zeit.de/politik/2022-05/russische-fluechtlinge-ukraine-tuerkei-5vor8>]

Geflüchtete aus Russland

Wo landen?

[<https://www.zeit.de/kultur/2023-02/russland-ukraine-krieg-flucht-bevoelkerung-10nach8>]

EU-Mitgliedsstaat für das Asylverfahren zuständig. Die sogenannte Dublin-Verordnung bestimmt, dass jeweils der EU-Staat für einen Asylbewerber zuständig ist, den dieser zuerst betreten hat.

Bürger kritisierte die Zahl der bewilligten Anträge als "grotesk niedrig". Die Ampel [<https://www.zeit.de/thema/ampelkoalition>] sei zwar gut darin, sich Menschenrechte auf die Fahnen zu schreiben und wohlklingende Versprechen zu machen. An der Umsetzung hapere es dann aber, sagte sie. Sie bezeichnete den Schutz von russischen Kriegsdienstverweigerern als unzureichend.

Bürger forderte die Bundesregierung auf, "in Absprache mit anderen EU-Staaten [<https://www.zeit.de/thema/europaeische-union>] humanitäre Visa zur Verfügung zu stellen, um diese Menschen nicht im Stich zu lassen" und das Bamf anzuweisen, russischen [<https://www.zeit.de/thema/russland>] Kriegsdienstverweigerern unkompliziert Schutz zu gewähren.